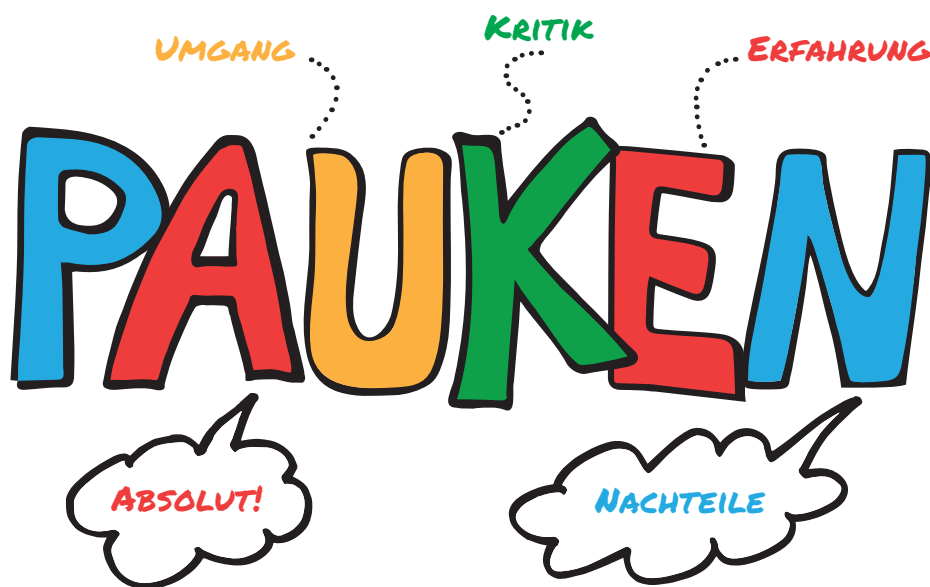


VERA F. BIRKENBIHL

ELTERN- NACHHILFE

Wie Sie Ihr Kind beim Lernen unterstützen können



Zusammenhänge durchschauen
und begreifen lernen

Alle Original Birkenbihl-Seminare auf einen Blick!

Wir haben uns auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben, um dir die ultimative Sammlung aller Seminare von Vera F. Birkenbihl zu präsentieren – sorgfältig zusammengestellt und bereit, dein Leben zu bereichern.

**+++ Alle Videos & Hörbücher an einem Ort vereint +++ Jederzeit
online abrufbar +++ Thematisch sortiert & einfach zugänglich +++
In verbesserter technischer Qualität +++**



*Erlebe die faszinierende
Welt des Wissens mit
der unnachahmlichen
Erfolgstrainerin
Vera F. Birkenbihl.*

Jetzt gleich loslegen!

Die Seminarbibliothek wird
kontinuierlich erweitert.



**Umfangreiche Auswahl
an spannenden
Themenbereichen**



**Lizenzierte
Seminaufnahmen
in höchster Qualität**



**Expertenwissen
aus über 40 Jahren**

www.birkenbihl.tv

VERA F. BIRKENBIHL

ELTERN- NACHHILFE

Wie Sie Ihr Kind beim Lernen
unterstützen können

Vera F. Birkenbihl

»Eltern-Nachhilfe: Wie man Kinder beim Lernen unterstützen kann«

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Wichtiger Hinweis

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden mit größter Sorgfalt von Verfasserin und Verlag erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

Copyright dieser Ausgabe

© 2024, 2025 Klarsicht Verlag

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Klarsicht Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Redaktion: Andreas Ehrlich

Lektorat: Anke Schenker

Covergestaltung und Satz: Beate B. Köhler

Printed in Germany

3. vollständig überarbeitete Auflage 2025

ISBN 978-3-98584-225-4

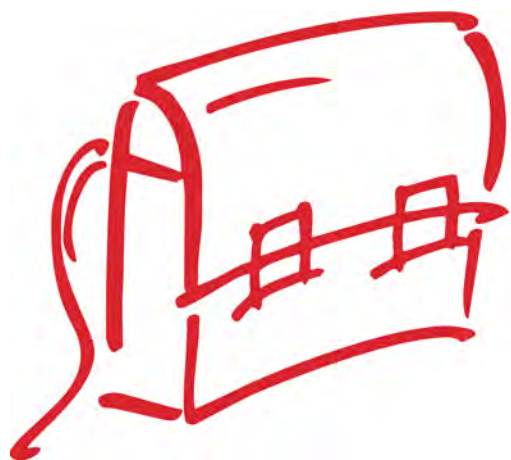
Mehr Infos finden Sie im Internet unter

www.klarsicht-verlag.de • www.birkenbihl-sprachen.de • www.birkenbihl.tv

Klarsicht Verlag • Bramfelder Straße 102A • 22305 Hamburg • Germany
info@klarsicht-verlag.de

INHALT

Vor dem ABC	9
Lese-Anleitung	19
Das Eltern-Nachhilfe-ABC	23
Auswendig lernen – Jein!	24
Bewegung ➔ Neurogenese	24
Computerspiele	24
Didaktik	26
Elterngruppe	30
Flow	30
Hausaufgaben	32
IQ-Tests	34
Kaugummi	35
Kritik	36
Lernberg	42
Lernen (Gegenteil ➔ Pauken, S. 54)	42
Methoden-Wahl?	43
Nachhilfe – jahrelang?	47
Neurogenese	48
Neue Nervenbahnen	52
Pauken	54
Qualität	54
Rätselspiele	57
Sinn	59
Spiegelneuronen	59
Sprachgefühl	64
Sprachenlernen	64
Trainings-Tricks	67
Wissen erwerben	73
Wissen speichern – Wie? (Gegensatz: ➔ Trainings-Tricks, S. 67)	79
Zukunftsfähigkeit?	80
Anhang: Fragen zu Autismus	82
Literaturhinweise	84
Zu den Werken von Vera F. Birkenbihl	85







Vor dem ABC

Was unterscheidet eine **Nudel** von einer **Niere**? Was glauben Sie? Haben Sie wirklich (wenigstens kurz) nachgedacht?

- Ja, klar.
- Na ja, so halbherzig.
- Nein, eigentlich nicht.

Bitte machen Sie sich eines klar: Dieses kleine Buch zwingt uns, extrem wichtige Dinge in sehr kompakter Form zu besprechen. Wenn Sie gedanklich mitgehen, können wir einen Dialog aufbauen, dann kann ich Ihnen zeigen, worum es geht. Einverstanden? Sie haben also noch eine Chance, über die Frage nachzudenken.

Das Wichtigste zuerst: Kinder, die in der Schule versagen, sind OPFER eines Systems, das ihnen keine faire Chance gegeben hat. In der Kommunikationstheorie geht man seit Jahrzehnten davon aus, dass die eigentliche Verantwortung beim Sender liegt. Wenn also ein Kunde ein erklärungsbedürftiges Produkt nicht versteht, ist es die Verantwortung dessen, der erklärt. Und wenn ein Mitarbeiter nicht kapiert, was der Chef will, ist es seine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Mitarbeiter begreifen kann. Dasselbe gilt für Eltern, deren Aufgabe es ist, den Kindern klare Informationen und Anweisungen zu geben. **Nur in der Schule erleben wir das Gegenteil:** Da gibt es immer noch Lehrkräfte, die allen Ernstes davon ausgehen, zu viele Schüler seien de-motiviert, des-interessiert, faul, untalentierte etc. Deshalb die gute Nachricht vorab: Zwar gibt es Begabungen, aber 94% aller Kinder könnten alles, was in der Hauptschule gefordert wird, **einigermäßen gut** lernen (Note 3), während es einzelne Bereiche gibt, in denen **Begabung und**

Aufgabe zusammenfallen. In diesen Bereichen können 94 % der Schüler bessere Noten erreichen. Wenn also bis zu 70 % eines Jahrgangs sich auf: 1. Sonderschulen, 2. »miese Abschlüsse« und 3. »ohne Abschluss« verteilen, dann ist mit dem System etwas faul, nicht mit den **Opfern des Systems**. Dieses Buch will Ihnen als Eltern (aber auch Lehrkräften, Erziehern und allen Interessierten) helfen, einige wichtige Zusammenhänge zu durchschauen, denn es ist auch nicht die Schuld der meisten **Lehrer**, da auch sie **Opfer des Systems** sind. Aus Lehrer-Seminaren wissen wir sehr genau: Auch Lehrer schätzen neue Wege, die besser »funktionieren«, da sich ihr eigener Stress immer parallel mit dem ihrer Schüler reduziert (oder aufbaut). Genau genommen leiden drei »Parteien«, denn auch die Eltern sind betroffen, und wenn wir Verbesserungen schaffen, wird es für alle drei Gruppen parallel besser: Schüler, Lehrkräfte und Eltern.

So, nun lösen wir die kleine Frage von oben auf: Eine **Nudel** ist um einiges einfacher als eine Niere, diese gehört zu den komplexen Dingen in unserem Universum. Jedes Organ besteht aus zahllosen Zellen und **schon die einzelne Körperzelle ist ein kleines Universum**, dessen Teilsysteme aus wieder kleineren Systemen bestehen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Sie kennen den Begriff der DNS (international als DNA bezeichnet) und wissen, dass sie alle Gene und somit den »Bauplan« jedes Lebewesens enthält. Wenn wir in eine einzelne Körperzelle hineinsehen, dann entdecken wir dort mehrere »Organellen« (Zell-Organen), z. B. die sogenannten **Mitochondrien** (d. h. Energiekraftwerke der Zelle). Einst waren die mikroskopischen Helfer in unseren Zellen **eigenständige Lebewesen**, die irgendwann vor Jahrmillionen beschlossen, eine Symbiose zu bilden. Deshalb erlaubten die Mitochondrien der Zelle, sie permanent »einzuschließen«, und so wurden sie im Laufe vieler Jahre ein Teil der Zelle. Nun könnten Sie zwei Fragen stellen: Erstens, woher will die Wissenschaft wissen, dass die Mitochondrien

vor Jahrmillionen eigenständige Lebewesen waren? Zweitens, warum erzähle ich Ihnen das überhaupt? Es folgt eine kurze Antwort auf die erste und eine ausführlichere auf die zweite Frage.

FRAGE 1: Die Mitochondrien haben eine eigene DNS (oder DNA). Wenn man von »der« DNS spricht, meint man immer die DNS der Zelle, welche ein miniaturisiertes Urmeer darstellt, in dessen »Wasser« die »normale« DNS schwimmt. Aber in diesem Mikro-Urmeer schwimmen diverse »Zell-Organen«, darunter jene »Kraftwerke« (**Mitochondrien**), und **jede hat ihre eigene DNS (DNA)**. Das zeigt, dass sie einst eigenständige Lebewesen waren (im Gegensatz zu allen anderen Aspekten unseres Körpers).

FRAGE 2: Es gibt mehrere Gründe, warum ich Ihnen das erzählt habe.

1. Die meisten Menschen haben keine Ahnung! Sie wissen also nichts von der Existenz der Mitochondrien-DNS oder dass diese **ohne Hilfe des Vaters über die mütterliche Linie vererbt wird** oder dass man alle Menschen dieses Planeten auf sieben Frauen (Urmütter) zurückführen kann, deren Mitochondrien-DNS **wir alle** besitzen.

2. Warum haben die meisten Menschen keine Ahnung?

Weil sie es in der Schule gelernt, aber später vergessen haben? Lassen Sie uns gleich ein gerne erzähltes Märchen aufklären: Angeblich haben wir ca. 90% all dessen vergessen, was wir einst in der Schule gelernt hatten. So formuliert ist diese Aussage vollkommen falsch. Bitte unterscheiden Sie ab jetzt zwei Begriffe: Was in der Schule und bei »normalen« Hausaufgaben passiert, ist nicht ➔ LERNEN, sondern ➔ PAUKEN. Da echtes LERNEN mit BEGREIFEN einhergeht (während man beim Pauken stur irgendwelche Dinge wiederholt, die man

nicht begriffen hat, z.B. mathematische Formeln), hat man sie **nicht wirklich gelernt**, demzufolge kann man nicht vergessen haben, was man nie gelernt hatte! Wenn Sie das mit den Mitochondrien nicht wussten, dann haben Sie es entweder einst ge-PAUKT (haben es also nicht vergessen, weil es ja nie »drin« war) oder man hat es Ihnen nie erzählt. Ist das der Fall, dann fragen wir: Warum? **Weil Sie nie gehört haben, was nicht im Lehrplan der Schulen, die Sie besucht haben, stand.** Weil bei uns anonyme Bürokraten entscheiden, was Kinder zu lernen haben. Lehrkräfte beginnen zwar, mehr Einfluss zu suchen, wir stehen jedoch noch am Anfang. Das heißt, es müssen immer noch **jede Menge Dinge gepaukt werden, die niemandem nützen**, statt dass die Kinder in der Schule lernen dürfen, **wie man wirklich lernt**, wie man Fragen formuliert, wie man Dinge recherchiert (um sich selbst zu belehren, z. B. um Wissenslücken zu schließen oder Dinge herauszufinden, die uns interessieren).

Beispiel: Bei einer anonymen Umfrage konnten Tausende meiner Seminar-Teilnehmer nicht erklären, was es mit der Stammzellen-Debatte auf sich hat. Weder konnten sie den Begriff ADULTE STAMMZELLEN erläutern, noch war ihnen so richtig klar, worum es ging. (Könnten Sie es?) Bedenken Sie, dass das damals (und seither mehrmals wieder) tagelang Thema Nr. 1 in Tageszeitungen sowie allen Nachrichten- und vielen Magazin-Sendungen in Radio und Fernsehen war, also hörte man täglich mehrmals davon.

Und auf die Frage »Falls Sie mehr wissen wollten, würden Sie sich zutrauen, sich das Nötige **selbst beizubringen** (recherchieren und lernen)?« antworteten fast 60% mit Nein. Und das im Land der Dichter und Denker! In einem Land wie Afghanistan, in dem nach einem Vierteljahrhundert ständigen Krieges die meisten Menschen nicht zur Schule gehen konnten, würde man so ein Ergeb-

nis erwarten, aber bei uns? Des Weiteren muss klar sein, dass Seminar-Teilnehmer in der Regel im Schnitt gebildeter sind als diejenigen, die nicht (freiwillig) zu einem offenen Seminar gehen (Gegensatz firmeninterne Schulungen, die man besuchen **muss**). Das sollte uns schon sehr nachdenklich machen.

- 3. Nur Menschen, die genügend richtige Bildung »mitbekommen« haben, können später selbst entscheiden, was sie lernen und wissen wollen.** Mit RICHTIGER Bildung meine ich z. B. die Fähigkeit, sich selbst zu unterweisen. Sicher, man muss hier und da Fachleute befragen, aber man kann auf alle Fälle allein genug lernen, um zu wissen, **was man die Fachleute fragen will!** So habe ich mich ganz alleine »eingeführt« in Bereiche wie Quantenphysik, Komplexitätstheorie, die Architektur männlicher bzw. weiblicher Gehirne sowie einen Einstieg in einige als besonders »schwer« geltende Sprachen (u. a. Chinesisch, Japanisch, Arabisch, Türkisch, Persisch); jedenfalls genug, um zu verstehen, wie sie »funktionieren«. Es gibt DVD-Mitschnitte, auf denen ich einige dieser Themen didaktisch (➔ Didaktik, S. 26) so interessant aufbereitet habe, dass Sie in ca. 2 Stunden Grundkenntnisse erwerben, für die ich 10 bis 20 Jahre (pro Thema) investiert habe. Natürlich hatte ich nicht ausschließlich daran gearbeitet, sondern neben zahlreichen Seminarreisen, dem Schreiben einiger Bücher etc., woran Sie sehen, was passieren kann, wenn man mehrere Themen über Jahre lang »verfolgt« und sich immer wieder mal einige Stunden oder Tage intensiv damit befasst. **Was dabei nach einiger Zeit »herauskommt«, ist unglaublich.** Wenn Schule so vorgehen würde, kämen die jungen Leute ziemlich gebildet und fähig, selbst zu lernen, »heraus«! **Aber Sie können so ein System zu Hause aufbauen und den Kindern vorleben, wie das geht** (dieses

Buch gibt Ihnen die Anleitung dazu; ➔ **Wissen erwerben**, S. 73).

Kinder, die zu Hause so auf das (Schul-)Leben vorbereitet werden, werden TROTZ SCHULE lernen, andere schaffen es WEGEN des Schulsystems oft nicht! Bedenken Sie, dass in unserem Schulsystem die Kinder aus sogenannten bildungs-FEINDLICHEN und bildungs-FERNEN Familien versagen, während die Kinder von Akademikern in der Regel TROTZ des Schulsystems klarkommen, weil sie genügend Hilfe zu Hause erhalten!

Im angehenden Wissenszeitalter mit großen kostenlosen Stadtbüchereien (Bibliotheken) plus Internet kann wirklich jeder alles herausfinden, wenn er genügend Grundlagen hat. Wie Sie diese Grundlagen entwickeln können, zeige ich Ihnen. Aber zuerst müssen wir noch klarstellen, woraus die Grundlagen bestehen: Es ist nicht WISSEN, sondern ...

- 4. Die Grundlagen sind Fertigkeiten: Lesen** (und verstehen, was man liest), **Schreiben** (eigene Gedanken formulieren), **Rechnen, Denken** (Schlussfolgerungen ziehen, Probleme durch Denken lösen etc.). **Fertigkeiten können nicht über Nachdenken gelernt werden, sondern nur durch Training.** Hier gelten bekannte Weisheiten wie »ÜBUNG macht den MEISTER«, »Es ist noch KEIN MEISTER VOM HIMMEL GEFALLEN« etc. In der Schule wird noch viel zu wenig gehandelt (getan, durchgeführt, geübt, trainiert), weil man viel zu viel über Dinge redet statt sie zu tun! So lernen Kinder die Muttersprache am besten, wenn sie ihr ausgesetzt sind, wenn sie aktiv hören und selber sprechen, nicht aber durch Grammatikregeln (die vor dem Alter von 13 Jahren eher schaden als nützen). **Merke:** Darüber reden können wir im LERNBERG (siehe S. 42) ab dem ersten Stock (wo die Fortgeschrittenen »wohnen«), aber in der Schule wird VORAB geredet, wenn die Kinder sich noch im Einsteiger-Modus

befinden. Auch Eltern neigen dazu, vorab über Dinge reden zu wollen, statt den Kindern zu gestatten, zu experimentieren und selbst zu lernen.

- 5. Auch Lernen ist eine Fertigkeit**, die man erlernen und einüben muss! Da die meisten Lehrkräfte vor den Erkenntnissen der neuen Gehirnforschung ausgebildet wurden, kennen viele eigentlich nur PAUK-Methoden. Somit können sie den ihnen Anvertrauten gar keine echten LERN-Methoden beibringen, wie unsere Lehrer-Seminare immer wieder zeigen. Übrigens sind die weit über 1.000 Lehrkräfte in Deutschland und noch mal so viel in Österreich und der Schweiz, die kommen, durchaus interessiert an besseren Methoden. Das Problem liegt bei jenen, die gar nicht kommen.



- 6. In dem Maß, in dem das Schulsystem nicht Bescheid weiß** (oder es **wissentlich** nicht berücksichtigt), können die dem System Anvertrauten im System nicht **lernen, wie man optimal lernen würde**. Und:
- 7. In dem Maß, in dem die Eltern der Opfer nicht Bescheid wissen** (da sie ja dasselbe System durchlaufen haben), können sie ihren Kindern nicht helfen, wenn diese im System zu versagen scheinen. **Merke: Das Schulversagen wird** (weitgehend) **vom System selbst ausgelöst**. Die Zahl der Kinder, die einen echten »Nervenscha-

den« haben und im System nicht mitkommen könnten, beträgt weniger als 4%. Trotzdem werden bis zu 12% der Kinder auf Sonderschulen ausge-SONDER-t (davon dürften ca. ein Drittel Hochbegabte sein). **Schuld sind also nicht die Kinder**, auch wenn man es gerne so darstellt, wenn man behauptet, Schüler seien de-motiviert, des-interessiert, faul, dumm, untalentierte. Wir wollen uns kurz ansehen, was jeder dieser Vorwürfe in Wirklichkeit bedeutet:

8. **Des-interessiert?** Wie die Harvard-Professorin Ellen J. LANGER feststellt, gibt es gar kein Des-Interesse, sondern nur Interesse, das sich auf etwas **anderes** konzentriert als auf das, was jemand (z. B. eine Lehrkraft) sich in diesem Augenblick wünscht. Es gibt zwei Möglichkeiten des »Nicht-Aufpassens«:

a) Erstens: Blickt z. B. ein Schüler zum Fenster hinaus in den Hof, um dort einen Vogel zu beobachten, dann INTERESSIERT ihn der Vogel eindeutig mehr als das, was im Klassenzimmer passiert. Solange Lehrkräfte die Schuld beim Schüler suchen, müssen sie sich ja nicht fragen, ob das, was hier im Klassenzimmer passiert, vielleicht so langweilig ist, dass der Geist woandershin »wandern« **muss**. Die Alternative wäre, dass der Schüler sich aktiv frustriert fühlt, und das wird sich dann möglicherweise in einer stärkeren Form ausdrücken, dann stört er die Klasse vielleicht, während seine Vogel-Beobachtung zumindest kein interessiertes Kind vom Unterricht ablenkt. Denn wer sich für das, was im Klassenzimmer passiert, interessiert, hat gar keine Energien »frei«, um den Schüler zu beobachten, der in den Hof blickt.

b) Zweitens kann es sein, dass der Schüler über etwas nachdenkt, das gerade gesagt worden war, und deshalb »in die Ferne« blickt. In diesem Fall »sieht« er den Vogel, den er anzustarren scheint, überhaupt nicht, er »sieht« genau genommen gar nichts, weil er intensiv nachdenkt.

Dies aber ist im traditionellen Schulunterricht verboten, weil Menschen (Eltern, Lehrkräfte, Chefs, Kundenberater etc.), die zu wenig von solchen Prozessen wissen, deshalb sofort meinen, der andere höre nicht zu!

Wie wenig wir über diese Dinge wissen, zeigt noch eine andere Sache: Wenn bei uns jemand in einer Gruppe (z. B. am Kaffeetisch) mit »starrem Blick« ins Leere schaut, dann wird sofort jemand mit den Fingern schnippen und/oder rufen und den anderen aus dem geistigen Prozess herausholen. Bei anderen Kulturen gibt es nichts Unhöflicheres! Im indischen und arabischen Raum würde niemand die Person stören! Man geht davon aus, dass sie Zwiesprache mit ihrer Seele hält oder dass ihre Seele »spazieren geht«, und deshalb könnte eine plötzliche Störung Schaden auslösen.

Ein wenig Respekt für Denkprozesse anderer würde uns auch helfen, wenn wir Menschen, die einen Text schreiben, ungeniert anquatschen (»He, Karl, weißt du, wo der Grillanzünder ist?«) ohne Rücksicht darauf, welchen wunderbaren Gedankenfaden Karl jetzt vielleicht verliert, den er nie wieder einfangen kann!

9. De-motiviert? Beginnen wir mit dem Begriff: Die Grundbedeutung im Lateinischen ist BEWEGUNG; wenn jemand also motiviert ist, ist er bereit, sich zu bewegen – und zwar in Richtung auf das Ziel, das derjenige anstrebt, der den Grad der Motivation be-URTEIL-t. Bewegen sich also Mitarbeiter oder Schüler in eine andere als die gewünschte Richtung, dann behauptet man, es mangle ihnen an Motivation, während ihre Motivation in Wirklichkeit lediglich **in eine andere Richtung** zielt. Hier sehen wir also eine direkte Analogie zu dem Stichwort »des-interessiert« (von oben).

10. Dumm? Tja, das wäre ja dann ein »Dachschaden«, das Unvermögen zu begreifen oder zu TUN (z. B. Lesen,

Schreiben, Rechnen). Dies liegt jedoch in den allerwenigsten Fällen an den Betroffenen, **fast immer liegt es am System**. Bedenken Sie, dass Menschen mit Geld ihre Kinder auf Privatschulen schicken, wo die meisten plötzlich »klarkommen«, weil die ► Didaktik besser ist als im Regelschulsystem. Trotzdem können auch Privatschulen ihre traditionellen Wurzeln noch nicht ganz verleugnen. Auch hier gäbe es einige Möglichkeiten, NOCH besser zu werden und das Lernen NOCH LEICHTER für die Schüler zu machen. Aber sie sind bereits **um einiges besser als das Regelschulsystem**, weil sonst kein Mensch Geld dafür bezahlen würde. So einfach ist das!

Wichtig ist dabei auch: Da die Absolventen am Ende das gleiche »offizielle« Abitur wie andere Abiturienten machen müssen, ist spätestens dann bewiesen, dass dieselben Kenntnisse/Fertigkeiten vermittelt worden waren, nur ist die ► Didaktik und der Umgang mit den Schülern ein anderer!

11. Untalentiert: Genau das denken die Opfer von sich! Nehmen wir als Beispiel das Lernen von Fremdsprachen. Hier wird am meisten Geld für Nachhilfe ausgegeben, gefolgt vom muttersprachlichen Unterricht (bei uns also Deutsch). Diese beiden Bereiche schlucken über 60 % aller Honorare, die Eltern für Nachhilfe finanzieren müssen (meist über Jahre hinweg). Dann schluckt die Mathematik ca. 25 % und der Rest verteilt sich auf sämtliche andere Schulfächer. Das heißt: Die meisten Probleme macht der Unterricht für die (Mutter-)Sprache und für fremde Sprachen (Englisch, Latein, Französisch etc.).

Überlegen Sie einmal: Jede Firma, die bei ihren Hauptprodukten so viele Probleme hätte, würde pleitegehen. Nur die Schule kann es wagen, ihre Methode nicht in Zweifel zu ziehen und dafür Millionen von Bürgern zu produzieren, welche die Schule mit der Überzeugung verlassen, sie hätten halt kein Sprachtalent! Denken

Sie mit! Wenn alle, die das von sich denken, untalentierte wären, müsste der liebe Gott alle Menschen mit Sprachtalent auf die Benelux-Länder verteilt haben; dort sind regelrechte Nester, denn hier gibt es jede Menge zwei-, drei- und viersprachiger Leute. Komisch, nicht wahr? Insbesondere wenn Menschen, die nach der Birkenbihl-Methode zu lernen beginnen, nicht nur die Sprache ihrer Wahl lernen, sondern endlich kapieren, dass es ihnen sehr wohl nicht an Talent mangelt. Das ist mindestens so wichtig für sie, wie das leichte Erlernen einer Sprache.

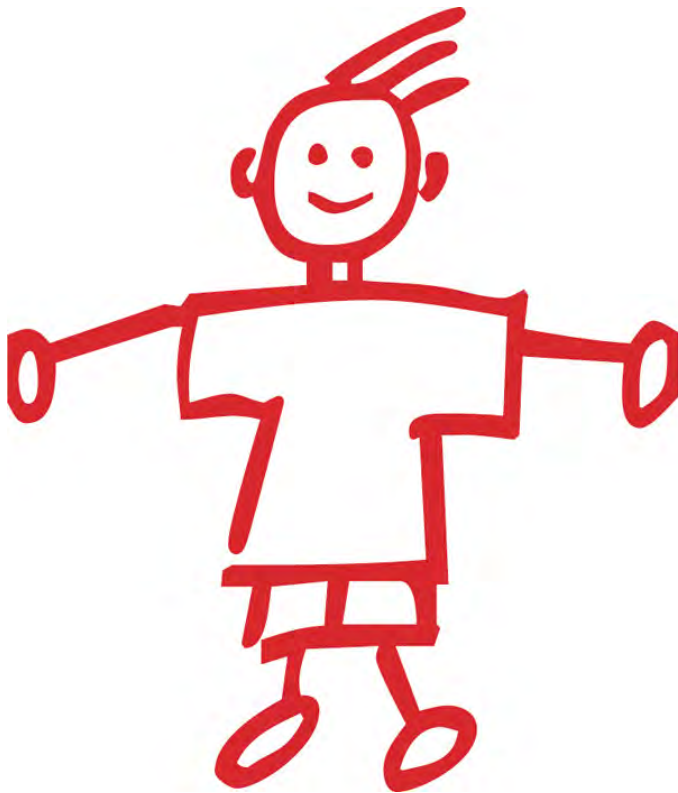
Da ich ein extra Buch dieser Reihe zu meiner Methode plane, werde ich das Thema in diesem Band nur kurz andeuten, Ihnen aber zeigen, wo Sie in der Zwischenzeit schon mehr Info finden können (➔ Sprachenlernen, S. 64). Aber worauf ich hinauswill, ist: Es liegt sehr oft an den Methoden, deshalb hierzu einige Takte (➔ Methoden-Wahl, S. 43).

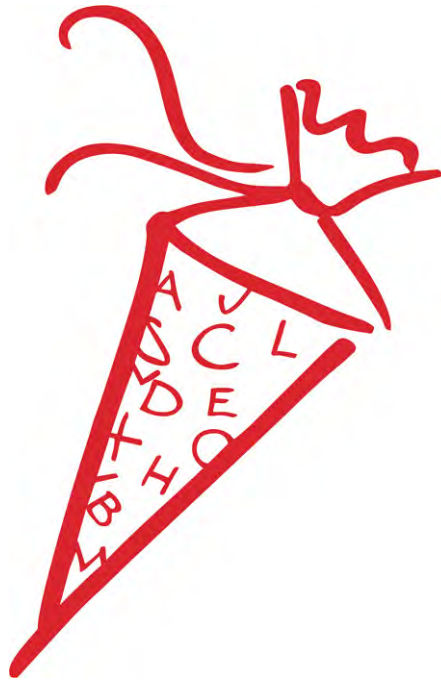
Lese-Anleitung

Was den Hauptteil des Buchs angeht, so gilt: Ich habe die Teilthemen alphabetisch sortiert. Das erlaubt es Ihnen, Teilthemen, die Sie besonders interessieren, direkt »anzuspringen«, statt zu warten, bis sie »drankommen« (vielleicht das Stichwort ➔ Hausaufgaben?). Oder Sie lesen »normal« (der Reihe nach), aber es kann immer sein, dass ein Querverweis (➔ Stichwort, mit Seitenzahl) Sie doch interessiert. Dann rate ich Ihnen: Markieren Sie die Stelle, die Sie gerade verlassen, mit einer Büroklammer (oder einem Post-it-Zettel) und »springen« Sie ruhig umher, Sie können anschließend zur markierten Stelle zurückfinden.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Ent-DECK-er-Freude ...

Vera F. Birkenbihl





Das Eltern-Nachhilfe-ABC



Auswendig lernen – Jein!

Wenn wir etwas auswendig lernen, so müssen wir zwei Lernwege unterscheiden, über die wir noch einige Male sprechen werden, hier also erst einmal andeutungsweise als Vorschau. Erstens können wir ➔ Pauken (S. 54): Man hofft, wenn man sinnloses Zeug oft genug wiederholt, es irgendwann »reinzukriegen«, z. B. **Vokabeln, Jahreszahlen** plus Stichwort, was oder welche Schlacht wo stattgefunden hat; **Definitionen** (die man nie kapiert hat); **Lehrsätze** (deren Sinn man nicht versteht); **Formeln** in Mathe oder Chemie (die einem »nichts sagen«). Pauken ist sinn- und hirnloses Pseudo-Lernen: **Viel Aufwand, geringe Ergebnisse** und langfristig für die Katz!

Leider gehört das meiste, was an Schulen und in ➔ Hausaufgaben (S. 32) in Richtung »Lernen« gemacht wird, zum Typ Pauken. Der Gegensatz dazu ist echtes Lernen mit Verstand (das kommt von VERSTEHEN, BEGREIFEN, KAPIEREN, was man lernt). Wir werden dieses wichtige Thema im Lauf des Buchs in verschiedenen Zusammenhängen immer wieder erwähnen.

Bewegung ➔ Neurogenese

Es ist ja nicht mehr neu, dass wir uns zu wenig bewegen, aber warum Bewegung so unheimlich wichtig ist, besprechen wir beim Stichwort ➔ Neurogenese (S. 48).

Computerspiele

Im Abschnitt ➔ Flow (S. 30) verstehen Sie, warum Computerspiele regelrechten SUCHT-Charakter haben können (weil gewisse Freude-Hormone mit dem sogenannten Flow-Zustand einhergehen, der beim Spielen erreicht wird). Das

wäre eigentlich nicht schlimm, wenn wir auf folgende Dinge achten:

Erstens: Wenn das Spielen eines Computerspiels nur eine von vielen **Flow-Tätigkeiten** darstellt, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Nehmen wir an, Peter geht dreimal in der Woche auf den Bolzplatz und tobt sich aus (siehe ► Bewegung), spielt regelmäßig Tischfußball mit Freunden (Koordinations-Training und Teamgeist), hat noch ein anderes Hobby (z. B. Basteln, Musizieren, Disco) und möchte AUCH ab und zu ein Computerspiel spielen. Es ist nicht so, dass diese Spiele alle verboten gehören (wie man gerne hört), denn sie haben auch Vorteile:

- ▶ Sie trainieren hohe Aufmerksamkeit und Konzentration über längere Zeit.
- ▶ Sie trainieren die Hand-Auge-Koordination, also etwas, was männliche Gehirne ausbilden MÜSSEN (vgl. mein Buch: *Jungen und Mädchen – wie sie lernen*), da sich die sogenannte Gehirnarchitektur von Jungen und Mädchen maßgeblich unterscheidet (egal, was man Ihnen bisher erzählt haben mag!). Deshalb müssen Jungen ZIELEN und TREFFEN, nur kann dies durchaus friedlich (z. B. am Dartboard oder bei »guten« Computerspielen) passieren!
- ▶ Sie erzeugen ► Flow (gute Gefühle, siehe unten).
- ▶ Sie bieten Erfolgserlebnisse.

Aber es gibt zwei Gefahren:

1. **Sind diese Spiele die einzige Quelle von Erfolgserlebnissen?** Wenn jemand nur eine einzige Quelle von guten Gefühlen über sich selbst kennt, dann wird es extrem wichtig, welcher Art diese eine Art von Tätigkeit ist. Die sogenannten ► »Streber-Typen« schöpfen Erfolgsgefühle aus geistigen Tätigkeiten; es macht ihnen Freude, nach mehr geistigen Abenteuern oder Freuden zu streben –

deshalb sind sie Streber geworden. Sie lesen, schreiben, rechnen etc., weil es ihnen Freude macht. Also selbst wenn sie es übertreiben, werden sie auf alle Fälle mit der Schule klarkommen und bestmögliche Chancen im Leben haben.

Komischerweise liebt man ältere Streber (als Wissenschaftler, Ärzte, Musiker etc. sind diese Leute besonders erfolgreich). Ist aber die einzige Quelle von guten Gefühlen etwas, das dem Vorankommen in der Schule gar nicht nützt, dann müssen wir gegensteuern.

- 2. Werden in den Spielen laufend Menschen verletzt, verstümmelt, geschlagen oder erschossen?** Bedenken Sie, wie gefährlich es wird, wenn Ihr Kind immer wieder (nur) das Verletzen/Töten von Menschen mit den angenehmen Gefühlen verbindet, die der ➔ Flow-Zustand (S. 30) verschafft. Wir wissen inzwischen, dass das sogenannte **virtuelle Sterben im Gehirn genauso verarbeitet wird wie echtes**, weil unser Gehirn in den tieferen Schichten Vorstellung und Realität nicht wirklich trennen kann.

Didaktik

Die Ur-Bedeutung des griechischen Begriffes (DIDASKEIN) ist: **Erklären, Erläutern, Unterweisen, Unterrichten, Lehren** – und zwar im weitesten Sinne. Dabei dachte man nicht an Schule (es gab ja nur wenige Akademien), sondern gemeint ist jede Situation, in der jemand **informieren** will; heute würden wir sagen: Auch Eltern, ebenso Chefs und Chefinnen, Kundenberater etc. könnten sich über die Methode ihrer Unterweisung Gedanken machen. Im Alltag ist es besonders wichtig, wie ELTERN ihre Kinder unterweisen, insbesondere wenn sie versuchen, bei den ➔ Hausaufgaben zu helfen, bzw. welche Probleme durch die Didaktik der Regel-

schule überhaupt erst ausgelöst werden. Das führt dazu, dass die Schüler als Folge (!) de-motiviert, des-interessiert, faul etc. wirken können!

Was selbst viele Lehrkräfte nicht wissen, wie sich in unseren Lehrer-Seminaren immer wieder herausstellt (weil man es ihnen systematisch vorenthalten hat), ist die Tatsache, dass **die moderne Didaktik in der Schule auf brüchigem Fundament ruht**. Sämtliche sogenannte Lernkurven basieren auf den Arbeiten eines Wissenschaftlers, der es gut gemeint hatte, aber wieder einmal zeigt sich, dass GUT GEMEINT trotzdem katastrophal sein kann. Es geht um die Lern-Experimente von EBBINGHAUS (vgl. Hermann EBBINGHAUS: *Über das Gedächtnis*. Leipzig, 1885). Tja, Sie haben richtig gelesen, **dieses Fundament moderner Didaktik hätte 1985 sein 100-jähriges Bestehen feiern können**. Inzwischen wird eine weitere Generation erwachsen!

Man muss verstehen, dass es Ende des 19. Jahrhunderts ein großes Bestreben gab, »wissenschaftlich« zu experimentieren. Das war die Zeit, als sich die Naturwissenschaften als »harte« Wissenschaften etablierten (mit »objektiven« Experimenten), während man im Bereich der jungen Psychologie mit subjektiven »inneren Prozessen« arbeitete, die niemand konkret nachprüfen konnte.

Das wollte EBBINGHAUS ändern, er wollte unbedingt **objektiv untersuchen, wie Erinnerung funktioniert**. Er stellte fest, dass früher Gelerntes spätere Wahrnehmung »korrumpieren« kann: Will ich das lateinische Wort TABULA (= Tisch) lernen und kenne ich das englische TABLE, dann lerne ich TABULA wesentlich leichter. Oder: Kenne ich das (deutsche) Wort LEICHNAM und begegne dem holländischen LICHAAM, dann könnte ich versucht sein, es mit LEICHNAM zu verwechseln, wiewohl das holländische Wort den LEBENDEN Körper beschreibt.

Solche und ähnliche Probleme versuchte EBBINGHAUS durch **Ausschluss typischer »Fehler« im Experiment** zu lösen, indem er sich **Unsinn-Wörter** (wie DIM, PIT, MOK etc.)

ausdachte, die er und seine Versuchspersonen (= Familienmitglieder) pauken mussten.



Im Verlauf vieler Lern-Versuche mit UNSINN-Wörtern wurden LERNKURVEN angelegt, die man jedoch genau genommen als VERGESSENSKURVEN bezeichnen sollte. Sie zeigen, wie das Wissen kurzfristig ansteigt, um (wenn man nicht ununterbrochen weiterlernt) sehr bald dem Vergessen anheimzufallen.

Auch heute noch basieren sämtliche LERNKURVEN auf diesen Grundlagen. Das Problem ist jedoch: Unsere LERNFÄHIGKEIT soll unser Überleben absichern, uns also helfen, aus der Welt »SINN zu machen«, sie zu begreifen, uns in ihr zurechtzufinden. Wir sind Lebewesen, die Orientierung brauchen, und Orientierung basiert auf SINN-vollen Informationen. Unser Gehirn ist keine Maschine und als solche absolut nicht geeignet, um UNSINN zu lernen. Das aber ist die Grundlage der sogenannten Lern-Psychologie: **Wie man Unsinn lernt**. Antwort: sehr, sehr schlecht...

Hier liegt das Problem mit vielen Dingen, die man in der Schule lernen soll: Sie sind (oder wirken zumindest) auf die Opfer SINN-los (= UN-SINN-ig, ohne SINN). Ich wiederhole: Sinnloses Lernen ist extrem schwer, weil unser Gehirn darauf **nicht eingerichtet** ist. **Deshalb** lernen (nicht nur junge) Menschen **außerhalb der Schule weit besser als in ihr**. So

landen immer wieder Hochbegabte auf Sonderschulen, weil sie sich weigern, bei dem Unsinn mitzumachen, den die normalen Schulen bieten. Und die meisten Jugendlichen, die in der Schule Lernprobleme haben, lernen außerhalb die komplexesten Computersprachen, in denen sie programmieren, oder sie werden richtige Meister auf Gebieten, die in der Schule nicht vorkommen (z. B. wie man sich durch eine Firewall hacken kann), sie können großartige LAN-Partys organisieren, was viele ihrer Lehrer nicht könnten.

Nur fragt die Schule gar nicht danach. Dort schätzt man die unglaubliche Fähigkeit, 20 (oder mehr) Computer so miteinander zu verbinden, dass alles »läuft«, nicht hoch ein. Anders ausgedrückt weiß die Schule vieles nicht zu schätzen, was Kinder können, solange es nicht Teil des extrem limitierten Repertoires ist, das die Schule wichtig findet. In der Schule ist **Bruchrechnen** wichtig, außerhalb braucht der normale Mensch es so gut wie nie, aber er würde davon profitieren, wenn er einen **Fahrplan** lesen könnte. In der Schule zählt die Fähigkeit, irgendwelche lateinischen Wörter zu **deklinieren** oder zu **konjugieren**, damit kann man die meisten Menschen, mit denen man außerhalb der Schule zu tun hat, kaum beeindrucken. Da wäre es weit hilfreicher, wenn man **bügeln** könnte, und sei es auch nur, um die Mutter ein wenig zu entlasten. In der Schule zählt **Wurzelziehen**, außerhalb wäre es hilfreicher zu wissen, welche **Wurzelgemüse** man wie zubereiten kann.

John HOLT, ein amerikanischer Lehrer, der mit viel Enthusiasmus ins Schulsystem eintrat und Jahre später völlig desillusioniert war, schrieb einige großartige Bücher, z. B. *The Underachieving School* (Das versagende Schulsystem) oder *Why Children Fail* (Warum Kinder versagen). Der etwas irreführende deutsche Titel lautet: *Aus schlauen Kindern werden Schüler* (erst der Untertitel lässt das wirkliche Problem ahnen: *Von dem, was in der Schule verlernt wird*). HOLT: »Es ist absurd. Wir sperren Kinder in ein Gefängnis ein, das wir Schule nennen, und geben vor, sie etwas über das

Leben da draußen zu lehren.« Er empfindet Unverständnis darüber, wie intelligente Menschen ein Schulsystem entwickeln konnten, das **die Möglichkeiten der Kinder systematisch beschränkt, einengt, knebelt**: »Wenn es Außerirdische gäbe und wenn diese uns Böses wollten, dann hätten sie uns mit Sicherheit unser Schulsystem aufgezwungen.« (Er meinte das US-Schulsystem, aber da die USA ihr System dem preußischen nachgebildet haben, sind ihre Probleme unseren sehr ähnlich!)

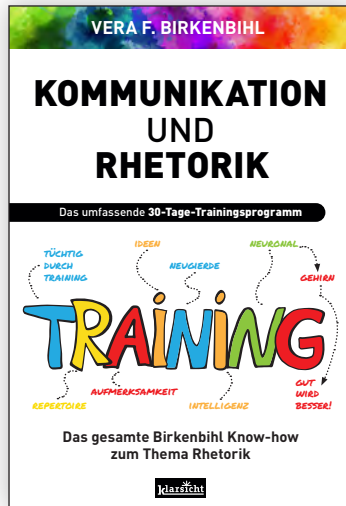
Elterngruppe

Nicht alle Muttis und Papis können alles wissen. Die Erfahrung aber zeigt: Wenn sich ca. 20 bis 30 Eltern zu einer Elterngruppe zusammenfinden, ist bei einzelnen Problemen (die z. B. bei den ➔ Hausaufgaben, S. 32, auftauchen) meist jemand dabei, der helfen kann. Wie oft kommt eines der Kinder aus der Schule und weiß nicht, wie es die gestellten Aufgaben überhaupt angehen soll. Die Elterngruppe kann auch helfen, wenn es gilt, intelligente Spiele zu spielen, die den Kindern helfen, gewisse Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln (vgl. ➔ Sprachgefühl oder ➔ Rätselspiele).

Flow

Der amerikanische Wissenschaftler mit dem eigenartigen Namen (der seine ungarische Geburt verrät) CSIKSZENTMIHALYI hat Jahrzehnte geforscht, um etwas festzustellen, das uns sofort einleuchtet, wenn wir es hören. Was uns sofort einleuchtet, sind immer Dinge, die wir **als wahr erkennen**, weil sie unsere Lebenserfahrung bewusst machen oder bestätigen. Was hat er herausgefunden? Wenn wir etwas tun sollen, das wir schon lange können, dann ist

Bringen Sie Ihre Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten in nur 30 Tagen auf das nächste Level!

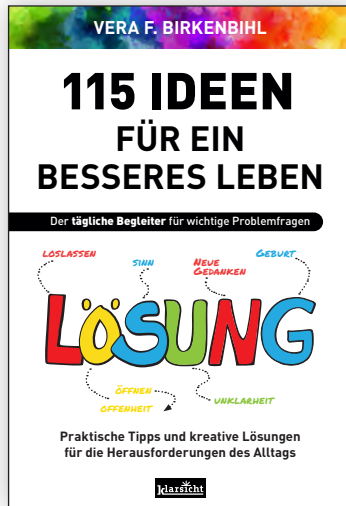


Mit dem 30-Tage-Trainings-Programm von Vera F. Birkenbihl, der Meisterin des gehirn-gerechten Lernens, ist der Erfolg garantiert. Dieses Buch ist nicht nur ein Leitfaden, sondern ein interaktives Seminar, das Sie bequem von zu Hause aus absolvieren können.

- ✓ **Praktische Übungen und Spiele:** Erleben Sie eine Vielzahl von Aufgaben, die nicht nur effektiv, sondern auch unterhaltsam sind.
- ✓ **Modulares Lernen:** Passen Sie das Training Ihrem eigenen Tempo an und wählen Sie die Module aus, die für Sie am relevantesten sind.
- ✓ **Selbst- und Fremdeinschätzung:** Nutzen Sie Fragebögen, um ein besseres Verständnis Ihrer eigenen Kommunikationsstärken und -schwächen zu erhalten.

Vera F. Birkenbihl, bekannt für ihren humorvollen und leicht verständlichen Stil, bietet Ihnen erprobte Methoden und Techniken, die auf den neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung basieren. Sie zeigt Ihnen, wie Sie durch gezieltes Training und praktische Übungen Ihr volles Potenzial entfalten können.

*Mit diesem Buch halten Sie den Schlüssel zu einem
besseren Leben in Ihren Händen!*



Vera F. Birkenbihl, die Meisterin der lebensnahen Ratschläge, hat 115 Ideen gesammelt, die Ihr Leben sofort verbessern können. Sie finden Antworten auf Fragen, die Sie schon immer beschäftigt haben: Wie überwinde ich meinen Ärger? Wie mache ich ein unwiderstehliches Angebot? Wie gewinne ich mehr Gelassenheit im Alltag?

Jede Seite bietet eine neue, praxiserprobte Technik, um Herausforderungen zu meistern und Ihren Alltag effizienter und erfüllender zu gestalten. Diese Strategien sind nicht nur einfach umzusetzen, sondern auch nachhaltig wirksam. Seien Sie gespannt auf Tipps, die Ihren Horizont erweitern und Ihre Lebensqualität steigern werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen und entdecken Sie, wie Sie mit kleinen Veränderungen große Erfolge erzielen. Vera F. Birkenbihl zeigt Ihnen, wie Sie das Beste aus jedem Tag herausholen und Hindernisse in Chancen verwandeln. Dieses Buch ist Ihr persönlicher Begleiter auf dem Weg zu einem glücklicheren, erfolgreicherem und stressfreieren Leben.

*Sie wollen Ihre persönlichen Ziele erreichen und
haben Schwierigkeiten dies umzusetzen?*



In diesem Buch-Seminar lädt die Bestsellerautorin und Trainerin ihre Leser posthum zu einer spannenden Selbst-Inventur ein: Was wollen wir in unserem Leben erreichen? Welche Ziele haben wir? Und was sind die persönlichen Fixsterne, die alle anderen Ziele überstrahlen und dem Leben Tiefe verleihen?

Vera F. Birkenbihl erklärt anschaulich und leicht verständlich, wie man seine eigenen Lebensziele erkennt, welche Hürden auf dem Weg dorthin möglicherweise überwunden werden müssen und wie man die dafür nötige Kraft findet.

Ein Buch voller wertvoller Denkanstöße über das, was man im Leben wirklich erreichen möchte!

*Stellen Sie sich ein Leben ohne Ärger vor!
So kommen Sie diesem Ziel näher.*



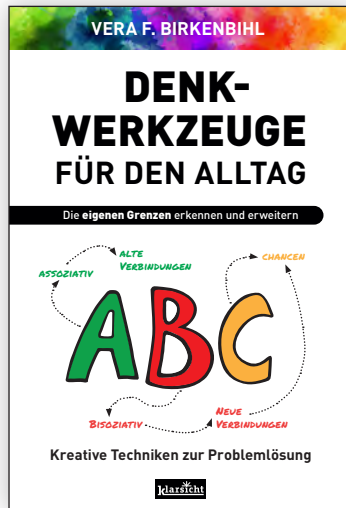
Das Anti-Ärger-Buch ist ein konkurrenzloses Feuerwerk kluger Ideen, aber auch ein Leitfaden auf der Entdeckungsreise zu sich selbst und für ein ausgeglicheneres, entspannteres Leben.

Ärger schadet uns und unserem Immunsystem. Deshalb ist es wichtig – auch um unserer Gesundheit willen – zu lernen, bewusst mit ihm umzugehen.

In den vier Jahrzehnten ihrer Arbeit hat Vera F. Birkenbihl eine Fülle von alltagstauglichen Anti-Ärger-Strategien entwickelt, von denen sie hier die 59 besten präsentiert. Statt sich jeweils nur auf Theorie oder Praxis zu beschränken, liefert das vorliegende Buch sowohl eine interessante Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen als auch einen umfangreichen Praxisteil.

Das herausnehmbare »Gefühlsrad« zeigt Ihnen zudem, in welcher Stimmungslage Sie sich gerade befinden – ein spielerischer und zugleich ernsthafter Weg, sich mit seinen Emotionen auseinanderzusetzen.

*Plötzliche Leere im Kopf, als hätten Sie
alles Wissen ausgelöscht?*



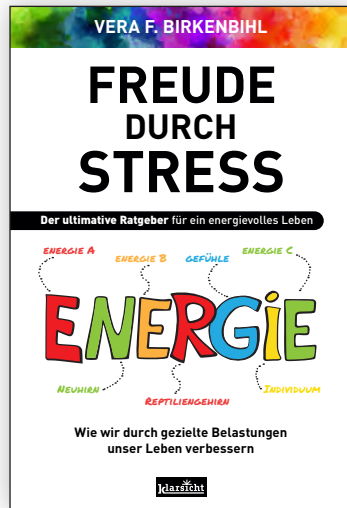
Bestsellerautorin Vera F. Birkenbihl hat ein revolutionäres Modell entwickelt, das Ihre Kreativität als Schlüssel zur Problemlösung aktiviert. In »Denkwerkzeuge für den Alltag« entdecken Sie Birkenbihls geistigen Werkzeugkasten: Ein Arsenal an kreativen Techniken, die Sie befähigen, jede Herausforderung zu meistern.

Dieses Buch ist Ihr ultimatives geistiges Multitool – kompakt, multifunktional und immer griffbereit. Erfahren Sie, wie Sie mit über 60 verschiedenen Methoden Ihre Denkprozesse revolutionieren und aus eingefahrenen Denkmustern ausbrechen.

Setzen Sie praktische Beispiele und direkte Anleitungen sofort um. Von schneller Problemanalyse bis hin zu komplexen kreativen Strategien – dieses Buch rüstet Sie mit den nötigen Werkzeugen aus, um stets die optimale Lösung zu finden. Entfesseln Sie Ihr volles Potenzial und beugen Sie zukünftigen geistigen Blockaden vor.

Mit »Denkwerkzeuge für den Alltag« sind Sie bestens gerüstet, jede Herausforderung spielend zu meistern und kreative Lösungen zu entdecken.

*Sie glauben, Stress sei der Feind?
Denken Sie noch einmal nach!*



Dieses Buch zeigt Ihnen, wie Sie Stress als Ihren größten Verbündeten gewinnen können.

Vera F. Birkenbihl, Bestsellerautorin und Expertin für Gehirntraining, offenbart revolutionäre Techniken, mit denen Sie Stress in pure Lebensfreude und Erfolg umwandeln.

Verstehen Sie die Funktionsweise Ihres Reptilienghirns und die enge Verbindung zwischen Angst und Freude. Nutzen Sie gezielte Herausforderungen, um Ihr Denkhirn zu aktivieren und Ihre Energiereserven optimal zu nutzen. In praktischen Kapiteln erfahren Sie, wie Sie Stress gezielt dosieren und anwenden können, um Ihre Ziele zu erreichen und Ihr Leben in vollen Zügen zu genießen.

Dieses Buch ist Ihr Schlüssel zu mehr Motivation, Energie und Lebensqualität. Mit wissenschaftlich fundierten Methoden und praxiserprobten Tipps wird Stress zu Ihrem besten Freund – für ein erfülltes und leistungsstarkes Leben. Treten Sie aus Ihrer Komfortzone heraus und entfalten Sie das volle Potenzial Ihres Geistes!

Haben Sie genug von öden Vokabellisten und dem ewigen Pauken, das ins Leere führt?



Sie suchen den Schlüssel zu einer neuen Sprache? »Fremdsprachen lernen für Schüler« bietet Ihnen einen erfrischenden Ansatz, der die grauen Zellen mit Freude in Schwung bringt! Stellen Sie sich vor, Sie könnten eine Sprache lernen, indem Sie sich einfach entspannen und genießen – Vera F. Birkenbihl macht es möglich.

Mit einer Mischung aus bewährten Techniken und innovativen Methoden führt dieses Buch Sie spielerisch an das Fremdsprachenlernen heran. Vergessen Sie das sture Auswendiglernen! Durch Techniken wie das »Dekodieren« und »passives Hören« wird Ihr Gehirn dazu angeregt, Worte und Phrasen natürlich und mühelos zu absorbieren.

Sie sind Schüler, Elternteil oder Lehrkraft? Dieses Buch hält unzählige Aha-Momente für Sie bereit. Es erklärt, warum traditionelle Lernmethoden oft scheitern und wie Sie mit weniger Aufwand mehr erreichen können. Steigen Sie ein in eine Reise, die Ihre Art zu lernen verändern wird und Ihnen zeigt, wie Sprachenlernen wirklich funktionieren kann – effektiv, nachhaltig und mit viel Freude.

*Möchten Sie Ihre rhetorischen Skills in Rekordzeit
auf ein neues Level bringen?*

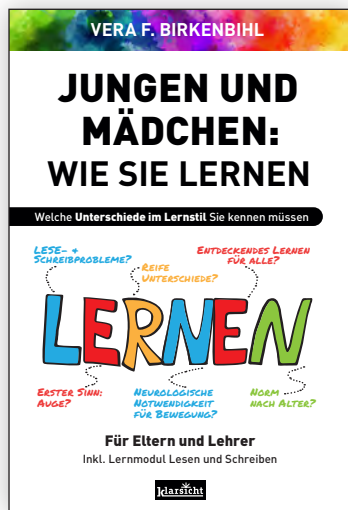


»Rhetorik-Training kompakt« von Vera F. Birkenbihl ist das perfekte Tool, um Ihre Kommunikationsfähigkeiten effizient zu schärfen. Ob für ein unerwartetes Meeting oder eine spontane Präsentation, hier finden Sie präzise Techniken für sofortige Erfolge. Knackiges Fachwissen, zielführende Übungen und prägnante Tipps – komprimiert und ohne Umwege.

Dieses Buch garantiert schnelle Erfolge und ist ideal für alle, die kurzfristig ihre rhetorische Überzeugungskraft stärken möchten – sei es für geschäftliche Meetings oder überraschende Redeanlässe. Erzielen Sie unmittelbare Verbesserungen, die Ihr Selbstvertrauen und Ihre Ausstrahlung merklich steigern. Dieses Buch ist Ihre rhetorische Erste-Hilfe-Box: praktisch, handlich und immer einsatzbereit.

Mit »Rhetorik-Training kompakt« sind Sie immer bestens gerüstet, um rhetorisch zu glänzen – schnell, wirkungsvoll und mit minimalem Aufwand. Ein Muss für jeden, der eine sofort spürbare Verbesserung seiner Kommunikationsfähigkeiten anstrebt.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten in die Köpfe Ihrer Kinder blicken und verstehen, warum sie auf ganz bestimmte Weise lernen und agieren.

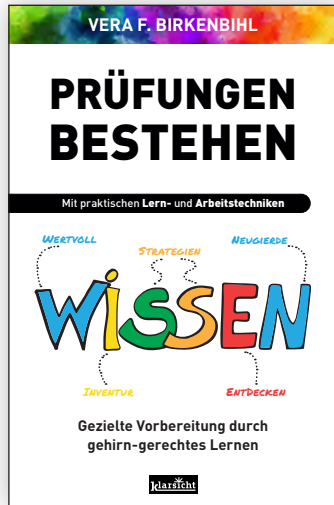


Vera F. Birkenbihl nimmt Sie mit auf eine spannende Reise durch die unterschiedlichen Lernwelten von Jungen und Mädchen. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Humor, wissenschaftlicher Tiefe und praktischen Tipps eröffnet sie Ihnen neue Perspektiven auf das Lernen.

In diesem aufschlussreichen Buch enthüllt Birkenbihl, warum Jungen scheinbar unaufhörlich aktiv sind, während Mädchen oft ruhig und konzentriert verharren können. Sie entwirrt, wie sich diese Unterschiede schon im Kleinkindalter manifestieren und welche weitreichenden Konsequenzen sie für das Lernen haben. Durch lebendige Studien und praxisnahe Beispiele vermittelt sie, wie Sie die Lernpotenziale Ihrer Kinder voll ausschöpfen und individuell fördern können.

Dieses Buch bietet nicht nur tiefgreifendes Wissen, sondern auch einen praktischen Ratgeber mit zahlreichen Übungen und Techniken, die das Lernen erleichtern. Die innovativen Methoden von Birkenbihl bringen Spaß und Erfolg ins Lernen – egal ob im Klassenzimmer oder zuhause.

*Fühlen Sie sich erschöpft vom endlosen Büffeln,
das nie zu haften scheint?*



Entdecken Sie mit Vera F. Birkenbihl bahnbrechende Techniken, die das Lernen nicht nur vereinfachen, sondern auch zur Freude machen! In »Prüfungen bestehen« deckt Birkenbihl die Mängel traditioneller Lernansätze auf und zeigt Ihnen, wie Sie Lernhürden spielend überwinden.

Stellen Sie sich Ihr Gehirn als lebendiges Kloster vor, in dem Wissen harmonisch gesammelt und abgerufen wird. Birkenbihls gehirn-gerechtes Lernen verankert Wissen nachhaltig und macht es jederzeit zugänglich. Erleben Sie, wie ABC-Listen, KaWas oder der Tapeten-Effekt das Lernen verwandeln und Ihnen ermöglichen, Prüfungen zu meistern.

Ihr Gewinn? Schnelleres, effektiveres Lernen und das Gefühl des Erfolgs, wenn alles »klickt«. »Prüfungen bestehen« ist Ihr Ticket zu einer inspirierenden Lernerfahrung, die Schüler, Studenten und Erwachsene gleichermaßen begeistert.

Tauchen Sie ein in ein Lernen, das nicht nur effektiv, sondern auch erfüllend ist.

Die Original Birkenbihl Sprachkurse

Für alle, die Sprachen lieben!

Entdecke deinen perfekten Online-Sprachkurs in unserer großen Auswahl an Sprachen und praxisnahen Themen – abgestimmt auf jedes Level. **Starte jetzt und bringe deine Sprachkenntnisse auf das nächste Level!**



Zum Beispiel mit dem beliebten Sprachkurs:

SPANISCH LERNEN
für Einsteiger
(A1-A2)



Die Birkenbihl-Methode ist der Schlüssel zu ...

- ✓ **angstfreier Kommunikation** in Wort und Schrift
- ✓ **sicherem Sprachgebrauch** in Beruf & Alltag
- ✓ **schnellen Erfolgen** mit bis zu 75% Zeitersparnis
- ✓ praktischem Lernen **ohne komplizierte Grammatikregeln**
- ✓ spürbaren Fortschritten im **eigenen Lerntempo**



Jetzt starten!

www.birkenbihl-sprachen.de

Fühlen Sie sich manchmal überfordert, wenn es darum geht, Ihrem Kind bei den Hausaufgaben zu helfen? Mit Vera F. Birkenbihls **Eltern-Nachhilfe** bekommen Sie das entscheidende Werkzeug an die Hand, um Ihr Kind effektiv und nachhaltig zu fördern. Dieses Buch ist Ihr unverzichtbarer Begleiter durch den Schulalltag.

Die Expertin für gehirn-gerechtes Lernen, Vera F. Birkenbihl, liefert Ihnen nicht nur erprobte Methoden und praxisnahe Tipps, sondern auch Strategien, um das Lernen spannend und effektiv zu gestalten. Steigern Sie die Motivation Ihres Kindes und helfen Sie ihm, komplexe Inhalte leichter zu verstehen und zu behalten. **Eltern-Nachhilfe** ist vollgepackt mit nützlichen Anleitungen und verständlichen Erklärungen, die Lernen zu einem positiven Erlebnis für die ganze Familie machen.

Vera F. Birkenbihl zeigt Ihnen, wie Sie die natürlichen Lernprozesse Ihres Kindes ankurbeln und mit einfachen, aber wirkungsvollen Veränderungen große Erfolge erzielen – von der optimalen Lernumgebung bis hin zu motivierenden und spannenden Übungen.

Warum sollten Sie dieses Buch nicht verpassen? Es versetzt Sie in die Lage, Ihrem Kind die nötige Unterstützung zu bieten, um in der Schule erfolgreich zu sein, Selbstvertrauen zu stärken und die schulischen Leistungen sichtbar zu verbessern. Praktische Beispiele und leicht umsetzbare Ratschläge ermöglichen es Ihnen, das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen.



Über drei Millionen Menschen haben erfolgreich ihre Sprachkurse, Bücher, Tonaufnahmen sowie Videos angewendet und über 350.000 Menschen haben sie in Vorträgen und Seminaren live erlebt. Ihre Bücher sind bis heute Bestseller. Auch die Birkenbihl-Methode, Fremdsprachen zu lernen, wurde von ihr entwickelt.

Sie war die Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten und zählt noch heute zu den ganz Großen der Seminar- und Coaching-Szene. Die Erfolgstrainerin studierte in den USA Psychologie und Journalismus und begann dort 1970 mit ersten Vorträgen und Seminaren in Industrie und Wirtschaft. Ende 1972 kehrte sie nach Europa zurück und führte ihre Seminartätigkeit sehr erfolgreich fort. Zu ihren Kunden zählten BMW, LBS, Sony, IBM, Procter & Gamble, Siemens, 3M, Henkel, Mercedes, Hewlett Packard u. v. a. Bis zu ihrem Lebensende im Dezember 2011 war sie als freie Autorin und Trainerin tätig.

Mehr Infos und weitere Veröffentlichungen auf

www.klarsicht-verlag.de

www.birkenbihl-sprachen.de

www.birkenbihl.tv

ISBN 978-3-98584-225-4



9 783985 842254